

Workshop: Selbstreguliertes Lernen vermitteln

In der heutigen digitalen Wissensgesellschaft ist selbstreguliertes Lernen eine Kernkompetenz, um sich in Beruf, Schule, Universität, Freizeit oder bei individuellen Entscheidungen über Themen zu informieren, sich neue Fähigkeiten anzueignen oder sich auf zertifizierte Prüfungen vorzubereiten. Für Lehrkräfte besteht die doppelte Herausforderung, dass sie sich einerseits selbst über die neusten Entwicklungen in ihren Fächern informieren und weiterbilden möchten, andererseits haben sie die Aufgabe, auch ihren Schülerinnen und Schülern gutes selbstreguliertes Lernen zu vermitteln.

Veranstaltungsinhalte:

Diese Veranstaltung bietet einen kurzen theoretischen Überblick über selbstreguliertes Lernen und Forschung zur Vermittlung von Kernkompetenzen des selbstregulierten Lernens. Darüber hinaus werden spezifische Ansätze zur Vermittlung selbstregulierten Lernens vorgestellt und in Teilen ausprobiert. Des Weiteren wird die Integration dieser Ansätze in den eigenen Fachunterricht diskutiert und kritisch reflektiert.

Ziele:

Nach Abschluss dieses Workshops wissen die Teilnehmenden, was selbstreguliertes Lernen ist und was für eine hohe selbstregulative Lernkompetenz spricht. Sie kennen auch Fehlkonzepte über Lernen und unproduktive Lernstrategien. Darüber hinaus kennen sie Ansätze zur Vermittlung selbstregulierten Lernens und haben diese für ihre eigene Lernpraxis kritisch reflektiert.

Dieser Workshop ist als Baustein „Heterogenität im Klassenzimmer“ für den Abschluss der PraxisPlus-Schwerpunkte anrechenbar.

Dozent_in: Prof. Dr. Stephanie Pieschl & M.Sc. Björn Mattes
Termin: 11.07.2023 von 16 bis 18 Uhr
Veranstaltungsort: In Präsenz an der TU Darmstadt; S1113 Raum 6
Maximale TN-Zahl: 30